



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Sonnabend den 17. April.

Stück 5.

Bekanntmachungen.

Der Bauergutsbesitzer Kaiser aus Kössen beabsichtigt in dortiger Flur und zwar unmittelbar an dem da- selbst bereits vorhandenen Kalkofen einen neuen dergl. zu erbauen.

Indem ich dieses Unternehmen in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Ja- nuar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Einwendungen innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir angebracht werden müssen.

Zeichnung und Situations-Plan liegen während der Dienststunden in meinem Bureau zur Einsicht aus.
Merseburg, den 10. April 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche soll in der nächsten Zeit eine Hauscollecte veranstaltet werden. Die Einsammlung wird durch kirchliche Organe bewirkt.

Indem ich die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises hierauf aufmerksam mache, veranlasse ich sie, dieser Col- lecte nicht nur nichts entgegenzustellen, sondern dieselbe vielmehr nach Kräften zu unterstützen.

Merseburg, den 13. April 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Der Communicationsweg, welcher von Bündorf zwischen dem Knapendorfer Oberteiche und der Möventüm- peldurchfahrt und dann weiter geht, wird eines Kanals halber, welcher Behufs vollständiger Entwässerung des Lämpels gebaut werden muß, von Anfang nächster Woche ab auf drei Wochen gesperrt.

Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß während dieser Zeit die Passage über Kna- pendorf zu nehmen ist.

Merseburg, den 15. April 1858.

Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Öffentliches Aufgebot.

Nachverzeichnete Sachen sind gefunden worden:

- 1) 5 Sgr. 10 Pf. von der Königl. Kreisgerichts-Com- mission zu Lügen eingesandt, 2) den 30. August 1857 in der Gotthardtsstraße eine Atlaschleife, 3) den 2. Sep- tember 1857 ein Schlüssel am Markt, 4) den 4. Sep- tember 1857 vier Schlüssel im Brühl, 5) den 5. Sep- tember 1857 ein Schlüssel auf dem Dom, 6) den 15. September 1857 ein Paar Handschuhe auf der Rathhaus- Treppe, 7) den 18. September 1857 ein 2 1/2 Sgr. Stück in der Breitestraße, 8) den 17. September 1857 ein Pflugreitell auf dem Roßmarkte, 9) den 19. September 1857 ein Handtuch auf dem Neumarkte, 10) den 22. September 1857 ein Messer in der Rittergasse, 11) den 25. September 1857 ein Paar gestrichelte schwarzeidene Handschuhe, 12) den 1. October 1857 ein Sack mit et- was Hafer am Sirtthor, 13) den 4. October 1857 ein Schlüssel im Seitenbeutel, 14) den 3. October 1857 vier Stück Säcke auf der Kößchener Straße, 15) den 12. Oc- tober 1857 ein Schlüssel in der Burgstraße, 16) den 14. October 1857 ein Portemonnaie mit 11 Pf., einem un- echten Fingerringe und einem Knopf auf dem Damme ohnweit der Papiermühle, 17) den 9. October 1857 ein kleines Vorlegeschloß in der Burgstraße, 18) den 19. October 1857 ein Glacé-Handschuh in der Delgrube, 19) den 21. October 1857 ein Schlüssel hinter der Was- serkumst, 20) den 16. October 1857 ein Portemonnaie mit 1 Thlr. in der Altenburg, 21) den 28. October 1857 ein Portemonnaie mit 13 Sgr. 6 Pf. auf dem Grünemarkte, 22) den 3. Nov. 1857 eine Kinderklapper am Markte, 23) den

3. November 1857 ein Schlüssel an der Stadtkirche, 24) den 7. November 1857 ein Petschaft mit den gothischen Buchstaben **F. G.** auf dem Dom, 25) den 29. Octo- ber 1857 ein Schlüssel im Casino, 26) den 11. Novem- ber 1857 ein Ingenieur-Taschenbuch pro 1857, Verlag von Ernst et Comp. Berlin, auf dem Dom, 27) den 17. November 1857 eine Tabackspfeife mit hölzernem Kopfe auf der Halleischen Chaussee, 28) den 23. Novem- ber 1857 eine unechte Busenmadel mit 7 Glassteinen in der Johannisgasse, 29) den 25. November 1857 eine wollene gestrickte Knabenmütze auf dem Dom, 30) den 26. November 1857 ein Paar kleine gestrickte Fausthand- schuhe auf dem Roßmarkte, 31) den 27. November 1857 ein Schleisholz auf der Lauchstädter Straße, 32) den 28. November 1857 ein Schlüssel in der Altenburg, 33) den 29. November 1857 ein grauer Beutel mit 5 Pf. am Markte, 34) den 11. December 1857 ein Ring auf der Eisenbahn, 35) den 17. December 1857 ein hölzernes Budendach auf dem Markte, 36) den 19. December 1857 ein blaugedrucktes Taschentuch am Roßmarkte, 37) den 2. Januar 1858 ein stählerner Sporn am Markte, 38) den 4. Januar 1858 ein brauner rothgefütterter Hand- schuh auf dem Dom, 39) den 7. Januar 1858 ein klei- ner Schlüssel am Roßmarkte, 40) den 3. Januar 1858 ein weißes Schnupstuch, gez. **H. G.**, in der Altenburg, 41) den 12. Januar 1858 ein kleiner Schlüssel auf dem Dom, 42) den 11. Januar 1858 ein weißes Taschentuch in der Burgstraße, 43) den 13. Januar 1858 eine Ka- puzen im Theater, 44) den 16. Januar 1858 ein kleiner Schlüssel in der Altenburg, 45) den 19. Januar 1858

ein Kinderschürzchen in der Breitestraße, 46) den 25. Januar 1858 eine braune Kapuze am Markte, 47) den 28. Januar 1858 ein kleiner Schlüssel mit einer kleinen Kette am Gotthardts Thor, 48) den 26. Januar 1858 ein schwarzer Pelzkragen, mit schwarzseidenem Futter gefüttert, im Theater, 49) den 6. Februar 1858 fünf Glanz- und zwei Auftragebürsten in der Wagnergasse, 50) den 5. Februar 1858 eine seidene Schürze auf dem Dom, 51) den 8. Februar 1858 ein Kästchen, verschiedene Gegenstände enthaltend, auf der Saale bei der Neumarktsbrücke.

Die Verlierer oder Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Rechte auf die Sachen binnen 14 Tagen, spätestens am

30. April 1858, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn **Auscultator Eylau II.** im Zimmer Nr. 6. nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte verlustig gehen und die gefundenen Sachen nach Abzug der Kosten des Aufgebots den Findern oder der hiesigen Armenkasse zugeschlagen werden.

Merseburg, den 23. März 1858.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Die Erben der verstorbenen Frau verwittweten Prechtel beabsichtigen das Wohnhaus in der Langengasse in Schaafstädt mit 2 Stuben, Scheune, Ställen und Garten, mit oder ohne Feld, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei dem Sattlermeister **Bernhard Prechtel** in Schaafstädt melden.

Grundstücks-Verkauf.

Der Hofischer Herr **Bamberg**, jetzt zu Voigdenburg, beabsichtigt die ihm zugehörigen, bei hiesiger Stadt neben der Funkenburg belegenen, vor zehn Jahren neu erbauten vier Wohnhäuser mit Hofraum einzeln oder zusammen zu verkaufen. Zur Annahme der Gebote habe ich im Auftrage des Herrn **Bamberg** zum

14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

Termin in meinem Geschäftslocale (am Domplaz) anberaumt und lade dazu mit dem Bemerkten ein, daß nach Befinden auch das unter den Häusern belegene Feldstück von ca. einem Morgen Flächengehalt gleichzeitig mit verkauft werden soll. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 7. April 1858.

Der Notar **Hunger.**

Ich beabsichtige mein in hiesiger Gotthardtsstraße belegenes Wohnhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch den in demselben befindlichen Laden nebst vollständiger Familienwohnung zu verpachten. Die Uebernahme kann sofort geschehen.

Merseburg.

C. S. Ulrich.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus in der Unteraltenburg, Hältergasse Nr. 701., bestehend aus 7 Stuben, 2 Küchen nebst Speisekammern und anderen Kammern, Hofraum und Stallung, Donnerstag als den 25. April, Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

F. Schnering.



Drei Lithauer Doppelponnys stehen zum Verkauf im Gasthof zur alten Post. Dazu vollständiges Geschirr, Sattelzeug und Wagen.



Auf dem Rittergut **Körbisdorf** liegen 3 Wispel guter Esparjett-Saamen vorjähriger Ernte zum Verkauf.

Mehrere Fuder Dünger, mit Asche vermischt, werden sofort billig verkauft Gotthardtsstraße Nr. 90.

Baufstellen, welche nebst Kellergrund ganz sicher gegen Wasserschaden liegen, stehen in der Vorstadt Altenburg zu Merseburg, neben der Kirche im sogenannten Klosterweinsberge, pro Quadratruthe sechs Thaler, sofort zum Verkauf. Dafür erhält der Käufer noch allen zum Bau nöthigen Lehm und Sand im Grundstück unentgeltlich, soweit solche nicht schon auf der Baustelle vorhanden sind. Die aus Wellerswand bereits erbauten 4 Häuser zeigen die Güte des Materials und ausgezeichnete trockene Wohnungen.

Friedrich Seffter, Nr. 771 a.

Auction. Mittwoch den 21. d. M., von früh $\frac{1}{9}$ Uhr an, sollen im Gasthause zur alten Post in hiesiger Breitestraße versch. Fische, darunter 1 gr. Schreibtißch, Rohr- und Polsterstühle, Sophas, Spiegel, 1 Glasschrank, Bettstellen u., sowie auch 6000 Stück Cigarren und einige Duzend Flaschen Rum, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 12. April 1858.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Große Taback-, Cigarren-, Zucker- und Wein- u. Auction in Merseburg.

Sonnabend den 24. und Montag den 26. April c., sowie event. folg. Tage, von früh $\frac{1}{9}$ und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Gasthause „zur alten Post“ in hies. Breitestraße folgende zur Kaufm. Burkhardschen Concurssache von hier gehörige Waaren, als: mehrere Hut Zucker, 1 Parthie Rollen- und andere Tabacke, $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{10}$ Kisten div. gut gehaltene Cigarren, 103 Flaschen Nierensteiner, Mustat-Lünel, Refos und Rothwein, 63 Flaschen Jamaika-Rum, versch. Farbewaaren und Liqueure, ingl. 1 eis. Mörser mit Keule, mehrere Hand- und 1 Decimalwaage, div. kaufmännische Ladenutensilien, verschiedenes Hausgeräthe und dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. gerichtlich versteigert werden.

Merseburg, den 15. April 1858.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm., im Auftr.

Holz-Auction.

Montag den 19. April, früh 9 Uhr, sollen im Garten der **Menschauer Mühle** 24 Haufen Abraum meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Ublig.

Gräferei-Verpachtung.

Freitag den 23. April 1858, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hospitalgarten bei Merseburg die Waldgräfereien in den zum Unterforste Merseburg gehörigen Forstorten, nämlich:

- dem Göhltscher Wehricht,
- dem Helfurts-Wehricht,
- dem Försteracker u.,
- dem Fasanengarten und
- dem Moosdorfer Wehricht,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Scheudis, den 13. April 1858.

Der Oberförster **Nehfeldt.**

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann zum 1. Mai bezogen werden. Wo? ist zu erfragen bei

S. F. Grius.

Gotthardtsstraße Nr. 140. ist ein Logis mit Zubehör, so auch ein Laden mit Stube, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden.

Merseburg, den 16. April 1858.

Stephan.

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverchlusse den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen zu 12½, 7½ und 4 Sgr.

die Papierhandlung von Gustav Lots,
Burgstrasse 500.

In meinem Hause, Altenburg Nr. 817., ist eine neue blirte Stube nebst Kammer zu vermietthen.

C. Weber.

Bekanntmachung.

Eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Kammer steht vom 1. Mai ab zu vermietthen Brühl Nr. 356.

Zollgewichte,

genau nach gesetzlicher Vorschrift, ungeächt und geächt, offeriren zu den billigsten Preisen

C. F. Weithal Nachfolger
in Leipzig.

Bestellungen nimmt stets entgegen

L. Kathe, Klempnermeister,
Markt Nr. 12.

Stroinski's Augenwasser.

Dieses bereits vielseitig und bei richtigem Gebrauch auch stets mit bestem Erfolg angewandte Mittel:

zur Augenstärkung, sowie gegen Augenschwäche und Augenentzündung,

ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Sgr. und 16 Sgr. mit Gebrauchsanweisung nur allein bei Herrn **Carl Reichmann,** Altenburg Nr. 755., zu haben.
Reiße. **Stroinski.**

Insectenpulver,

echt kaufassisches, zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Schwaben, Ameisen und dergl., in Schachteln zu 2 u. 4 Sgr. bei **Gustav Lots,** Burgstraße 300.

Alle Sorten Kartoffeln sind sowohl in kleinen als in großen Partien zu haben, auch können Proben abgegeben werden beim Handelsmann **Lehmann** an der Stadtkirche.

Gummi-Waaren aller Art, als: **Gummi-Bälle, hohl und massiv, bunte und weiße Ballons, Schweißblätter, Saugpfropfen** auf Flaschen, **Brusthütchen, Stege, Gummischüre, Schläuche und Platten, Schuhe und Schuhstoff,** erhielt **Commissions-Lager zum Fabrikpreis** **Gustav Lots,** Burgstraße 300.

Daß ich mich zur **Leipziger Messe** wieder mit einer schönen Auswahl von **allen Gattungen Uhren** assortirt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

C. C. Künzel, Uhrmacher.

Zur **Sommer-Saison** beehre ich mich mein wohl assortirtes Puggeschäft zu empfehlen.

Wilhelmine Böhmer,

Burgstraße, bei dem Seifeniedermeister Herr Kemmler, eine Treppe hoch.

Rudolph Schindler,

Schneidmstr. für Civil und Militair, Oberaltenburg 840., hält sich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen gegen solide und prompte Bedienung hierdurch bestens empfohlen.

Merseburg, den 17. April 1858.

Ich zeige hiermit an, daß stets selbstgestrichener Lorch, wie auch täglich frische Milch, Sahne und abgefahnte Milch, zu haben ist.

Wittwe **Sichhof.**

Gelbes Wachs kauft zum höchsten Preise

L. A. Weddy.

Einen recht guten Rauchtoback verkauft das Pfd. mit 2 Sgr.

L. A. Weddy.

Magdeburger Sauerkohl, das Pfd. 1 Sgr., empfiehlt

L. A. Weddy.

Messingene Zollgewichte stehen zur Ansicht bereit; auch wird altes Messinggewicht angenommen und neues daraus gegossen.

August Künzel, Gärtlermeister in Merseburg,
Gothardstraße Nr. 139.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab in dem früher Urbanschen jetzt Gaabschen Hause am Entenplan, der Stadtkirche schrägüber, wohne.

Merseburg, den 17. April 1858.

Carl Pohl,

Schneidermeister für Damen.

Schießhaus.

Auf vielseitiges Verlangen

Sonntag den 18. April

großes

Vocal- und Instrumental-Concert,

unter Mitwirkung des Fräulein **Marie Emmi,** Opern- und Concertsängerin aus Berlin. (Letztes Auftreten derselben.)

Fräulein Emmi singt u. A.:

- 1) Große Arie aus der Oper „Ernani“ von Verdi.
- 2) Das Schwabemädl, Lied von Proch.
- 3) Arie aus Barbier von Sevilla von Rossini (gesungen in Italienischer Sprache).

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr. à Person.

Braun.

Montag den 19. April ladet ein zum frischen **Speckfuchen** und **Speck- und Zwiebelkuchen**

F. Meier

im Feldschlößchen.

Junge Ziegen von 8—12 Sgr. kauft

A. Franke, Sand Nr. 629.

Schurzelle für Maurer empfiehlt

A. Franke, Weißgerber.

Das auf Montag als den 19. d. M. im Schloßgarten-Salon angelegte Gesang-Concert kann eingetretener Verbinderungen halber nicht stattfinden, wovon das geehrte Publikum in Kenntniß zu setzen ich nicht verfehle.

C. John,

Director des Halle'schen Stadt-Orchesters.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren, der Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, findet sogleich Unterkommen bei dem Schmiedemeister **Busch** in Teuditz.

Funkenburg im Salon, in Merseburg.

Sonntag den 18. März 1858

Tyroler National-Concert,

von den rühmlichst bekannten Tyroler Sängern, **Manual- und Streichzither-Virtuosen Franz Kilian** und **Fräulein Bertha Frey**, in Verbindung mit dem echt Oesterreichischen Nationalfänger und Comiker **Joseph Peter** aus **Wien** und **Rosina Peter**, eine geborne Steiermärkerin (als **Alpen-Solo-Zodlerin**), zum ersten Male hier.

Vorträge: Quartetts, Terzetts, Duetts und Solos mit Zodler, und humoristische Lieder, das belauschte Stelldichein, Contra-Terzett von Mozart, abwechselnd Zither-Solos. Entrée à Person 2½ Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Anfang 3½ Uhr. Ende 6½ Uhr.

Abends von denselben Concertgebern

Concert im Salon zum Caffeehaus bei Eckardt.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.

Montag den 19. April 1858

Drittes National-Concert

im Schießhaus-Salon,

mit einem ganz neuen Programm,

von denselben **Tyroler Sängern Kilian, Bertha Frey, Joseph und Rosina Peter**, in ihrem National-Costüm. **Damen und Herren** werden höflichst eingeladen. Entrée à Person 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Anfang 8 Uhr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die **Buchbinder-, Leder- & Galanterie-Arbeit** gründlich erlernen will, findet Stellung unter günstigen Bedingungen bei

Adolph Egner,

Halle a./S., große Ulrichstraße Nr. 49.

Eine Drescherfamilie findet sofort noch Wohnung und guten Lohn auf dem Rittergute **Blößen** bei Merseburg.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur **Jaucus** und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei ins Haus geliefert wird.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Bäckerverfession zu erlernen, findet vortheilhafte Gelegenheit bei dem Bäckmeister **Dertel** in Lützen.

Getreidepreise.

Halle, den 13. April 1858.

| | | | | | | | |
|--------|---------|--------|-------|-----|---------|---------|-------|
| Weizen | 2 Thlr. | 2 Sgr. | 6 Pf. | bis | 2 Thlr. | 12 Sgr. | 6 Pf. |
| Roggen | 1 = | 20 = | — = | = | 1 = | 22 = | 6 = |
| Gerste | 1 = | 10 = | — = | = | 1 = | 12 = | 6 = |
| Hafer | 1 = | 7 = | 6 = | = | 1 = | 10 = | — = |

Am Sonntage Miseric. (18. April) predigen:

| | Vormittags: | Nachmittags: |
|--------------------|--------------------------|-----------------------|
| Domkirche | Hr. Consp. R. Frobenius. | Herr Diac. Dpiz. |
| Stadtkirche | Herr Past. Schellbach. | Herr Diac. Burghardt. |
| Neumarktskirche | Herr Diac. Dpiz. | |
| Altenburger Kirche | Herr Past. Gruner. | |

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Dem forstversorgungsberechtigten Jäger **Friedrich Wilhelm Wegener** ist die Forstauffseherstelle des Unterforsts **Dölau** in der Oberförsterei **Schleuditz** vom 1. April d. J. ab definitiv verliehen worden.

Eine für die jetzigen Zustände in Frankreich höchst charakteristische Geschichte hörten wir kürzlich von einem Franzosen erzählen. Es ist in Paris Polizeigesetz, keine Versammlung von mehr als zwölf Personen ohne Aufsicht zu lassen. Ein sehr angesehener Banquier wollte nun eine große Gesellschaft geben. Der Polizeipräsident lud ihn zu sich und befragte ihn, wie viel Personen eingeladen seien. „Bierzig.“ war die Antwort. „Gut, dann müssen Sie erlauben, Ihnen zwei von meinen Leuten beizugeben.“ — „Ach, mein Herr“, erwiderte der Banquier betroffen, „das kann für mich gewiß nicht angenehm sein; ich begreife übrigens nicht. Bin ich doch als ruhiger Bürger bekannt.“ — „Gut!“

sagte der Wächter der Ordnung, „so geben Sie mir wenigstens ein Verzeichniß Ihrer Gäste.“ — Der Zufall wollte es, daß der Banquier ein solches bei sich trug. Er übergab es, und der Polizeipräsident, nachdem er die Liste überblickt, sagte lächelnd: „Ich bin befriedigt, mein Herr, die Maßregel ist nicht nöthig, da ich sehe, daß sich unter Ihren Gästen ohnedies schon 4 von meinen Leuten befinden.“

Nach amtlichem Ausweise wurden durch die Königl. Preussische Post im Jahre 1857 in Summa 115,140,294 Briefpostgegenstände versendet. An Zeitungs-, Gesefessammlungs- und Amts-Exemplaren wurden versendet 11,543,688 Stück. Der declarirte Werth der Geld- und Werthsendungen hat betragen: 1,219,022,337 Thlr. An Freimarken wurden verbraucht 13,270,931 St., welche eintrugen: 490,285 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf.; an Frei-Couvertis 4,960,334 St., welche eintrugen: 270,162 Thlr. 24 Sgr. Telegraphische Depeschen wurden befördert 241,544, dafür wurde eingenommen 716,286 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Die gesammte Portoeinnahme betrug 7,416,282 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.